

# Jahresbericht

## 2022/2023



Musik   
vermittlung  
Wien 14

Cumberlandstraße 48  
1140 Wien

T +43 676 30 989 33

[office@musikvermittelt.at](mailto:office@musikvermittelt.at)

<https://www.musikvermittelt.at/>

Freunde des Zentrums für Musikvermittlung

ZVR: 700830611

IBAN: AT27 2011 1295 1864 4500

Liebe ZMV-Mitglieder, sehr geehrte ZMV-Interessierte!

Es kommt nicht so oft vor, dass SchülerInnen beim Bundeswettbewerb prima la musica eine so hohe Auszeichnung bekommen, wie es dieses Jahr der Fall war, darum war die Wahl des Titelbildes eine leichte. Frederik Varga begann den Unterricht im ZMV ganz jung mit VOCALINO, 2015 entdeckte er für sich bei einem Workshop von Birgit Eibisberger im Rahmen des Sommerfestes das Horn und war damit unser erster Hornschüler. Ab September 2016 unterrichtete Oliver Gilg Frederik und zahlreiche Auszeichnungen bei diversen prima la musica Auftritten folgten. Nach dem Erlangen des Ersten Preises beim Bundeswettbewerb und seiner Goldprüfung im Juni verließ Frederik dieses Jahr das ZMV und wechselte in die Vorbereitungsstufe an die „mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien“. Frederik besuchte auch einige Nebenfächer, er spielte beim 14er Blech (damals unter Christian Amstätter) und sang 5 Jahre im Kinderchor. D.h. er spielte bei drei Musicals mit und beim Film „Lukas und die Götterfunken“ war er die Hauptfigur. Dieser Werdegang ist ein Beispiel von vielen, wie es ZMV-SchülerInnen ergehen kann, wenn sie sehr jung bei uns starten.

Seit September 2022 gibt es nun auch eine Musikschule der Stadt Wien im 14. Bezirk, d.h. 22 Jahre nachdem der damals gegründete Verein zur Gründung einer Musikschule in Penzing (VGMP) eine solche gefordert hatte. Die so genannte Musikschule im Bildungscampus Deutschordenstraße ist allerdings eine Zweigstelle der Musikschule im 15. Bezirk, denn es gibt keine eigene Direktion, keine zusätzlichen Lehrposten und die Anmeldungen laufen weiterhin über die Schule am Schwendermarkt. Es ist eine beachtliche Leistung des Direktors Johannes Hofmann, diese Zweigstelle neben dem großen Stammhaus im 15. Bezirk auch noch zu führen. Das ZMV wurde bei der Eröffnung bedauerlicherweise weder erwähnt noch eingeladen.

„Die Oboe“ hat wieder ins ZMV gefunden! Helene Kenyeri unterrichtete in den allerersten beiden ZMV-Jahren dieses Instrument, doch seit September 2012 gab es dieses Angebot im ZMV nicht mehr. Eine zufällige Begegnung an der „Anton Bruckner Privatuniversität“ im Februar 2022 – Nicole Marte hielt einen Vortrag über die Krabbelkonzerte – brachte hier eine Wendung. Hannah Baumann war unter den Studierenden und Marte engagierte sie aufgrund ihres großen Interesses gleich für das Krabbelkonzert im April 2022 und schon im darauffolgenden Herbst stieg sie als Oboenlehrerin ein. Das brachte natürlich auch mit sich, dass für die erste Schülerin, Madelen, nun schnell eine Schüleroboe angeschafft werden musste. Eine Spendenaktion war wieder erforderlich und Sebastian Breit (Wiener Philharmoniker) eröffnete diese im Rahmen eines Konzerts im Lorely Saal mit einer kurzen Einlage in der Pause.

Mit der Aufnahme von diesem neuen Instrument in unser Angebot war auch ein Musikvermittlungsprojekt verbunden: Las Boléras. Da Doppelrohrblattinstrumente in Wien leider einen Seltenheitswert haben (sowohl in den Musikschulen als auch dann in den Orchestern), machten wir diese zwei Instrumente, Fagott und Oboe, zum Schwerpunkt unseres Musikvermittlungsprogramms 22/23 und gingen damit in die Schule.

2023 war auch wieder ein Musicaljahr – durch Corona sind es nun die ungeraden Jahreszahlen geworden. Bei der Premiere am 2. Juni war der Lorely-Saal bis auf den letzten Platz mit Schulkindern gefüllt und es tat den Kinderchorkindern gut, wieder auf der Bühne zu stehen.

Folgender Inhalt erwartet dich/Sie in diesem Jahresbericht:

-  Personelles/Ausstattung und Infrastruktur/Vereinsleben/Förderungen
-  Unterricht
-  Konzert(pädagogik)
-  Projekte
-  Kooperation mit A.B. Privatuniversität und Besuch aus Lettland
-  Finanzielles
-  Pressespiegel

Viel Vergnügen beim Schmökern in unserem Jahresbericht!

Der Vorstand

Clara Ernst, Peter Andritsch, Gerhard Vohla und Nicole Marte

## Personelles

Drei MusikerInnen sind - oft aus Gründen ihres großen künstlerischen Erfolgs - aus dem Lehrerteam ausgetreten: Mona Matbou Riahi, Carles Muñoz Camarero und Alexander Kranabetter. Neu eingestiegen sind **Simon Reitmaier**, Klarinette, **Andrea Marino** (langjährige Vertreterin von Alex) und die Cellostelle von Carlos wurde nicht nachbesetzt, da das Celloteam gut aufgestellt war und ist. **Jakob Gnigler**, Vertreter von Philipp Harnisch, wurde nach einem Jahr Vertretung als 2. Saxophonlehrer aufgenommen und ebenso **Magdalena Saringer** (Vertretung von Katharina Hofbauer).

**Antonia Länger**, Noch-Studierende mit einem großen Erfahrungsschatz als Sängerin und mit Ausbildung als Chorleiterin, begann im Februar mit dem Jugendchor.

Ganz neu ist auch **Hannah Baumann**, Oboe, wie oben bereits erwähnt. Sie hat auch den Lehrgang Musikvermittlung an der Anton Bruckner Privatuniversität absolviert.

Lena Kuchling war ein ganzes Jahr genau dort (A.B. Privatuniversität) als Lehrkraft für eine Karenzvertretung tätig und ließ sich von **Willi Landl** vertreten, der ebenfalls ins Team aufgenommen wurde. Er ist unser einziger männlicher Gesangslehrer und die Nachfrage nach Jazz/Pop Gesang stieg enorm.

## Abschied

Am Ende des Schuljahres mußten wir uns leider von drei lieben LehrerkollegInnen verabschieden. Einer davon war seit 2011 in unserem Team: **Bernhard Geigl**. Er hat nun Lehraufträge in Graz (KUG) und Linz (A.B. Privatuniversität) und wird Lehrer an den Musikschulen der Stadt Wien. Angefangen von „dream it learn it live it“ 2013, Auftritte mit seinen Bands u.a. mit dem Open Source Orchestra 2016 oder Music for Astronauts 2022, Workshops wie zB. „Ist Komponieren Handarbeit?“ 2018 und seinem enormen Einsatz im ZMV-Kernteam mit zahllosen Sitzungen (Beirat, strukturelle Prozesse, Mitgliederversammlungen) war Bernhard weit über seine Tätigkeit als Klavierlehrer und Musikkunde-Lehrer für das ZMV engagiert. Das ZMV ist ihm zu großem Dank verpflichtet.



**Walter Singer** kehrt in seine Heimat Tirol zurück. Er baute unsere, mittlerweile große Kontrabassklasse auf. Philipp Kienberger wird sie ab Herbst 2023 weiterführen. Auch Walter trat in vielen Formationen im ZMV auf, wie z.B. 2023 auch in der Songschreiberei und gewiß werden seine unkonventionellen und aufrüttelnden Konzerte mit der freakshow immer in Erinnerung bleiben. (Im Bild beim Präsentieren des Kontrabasses 2014 im Klingenden Klassenzimmer Hadersdorf)



**Gisela Jöbstl** brauchte ein paar Jährchen, um sich wirklich vom ZMV zu verabschieden, denn schon seit längerem hat sie eine Anstellung an der MDW. Sie war zwei Jahre unsere Lehrendenvertreterin und beglückte uns mit wunderbaren Liederabenden schon 2015 mit Maria Ladurner und Georg Limbacher oder mit Klaudia Tandl die „Wilde Komponiererei“ 2018 und mit dem Kinderkonzert „Ein Lied lang“ gemeinsam mit Laura Rieger.

Eine große personelle Herausforderung war der fast dreimonatige (Feb-April) Ausfall unserer Büroleiterin **Katja Knebel**. Ein blöder Sturz auf einer Eisplatte in Berlin und einer darauffolgenden OP legte sie für lange Zeit lahm. Zum Glück konnte der Betrieb dank des sofortigen Einspringens von Peter Andritsch reibungslos weitergeführt werden. Er nutzte die Zeit, um unsere Datenbank auf Vordermann zu bringen. In Katja's Abwesenheit merkte das Team, wie wertvoll es ist, so eine Büroleiterin zu haben, bei der alle Informationen zusammenfließen, die am Telefon das freundlichste Kundenservice bietet und die auch beim größten Stress den Humor nicht verliert.



© Nicole Marte

## Ausstattung und Infrastruktur

Die Stiege im Zimmer 7 wurde mit einem Teppich versehen (noch eine Sitzgelegenheit im engen Raum); das Zimmer 6 bekam Heizpanelen, einen dicken Teppich und beheizbare Fußmatten und ist jetzt endlich warm; das Türschild am Proberaum in der Penzingerstraße wurde ausgewechselt zum neuen - nach Namensfindung im Team - Namen „klangsalon14“; unser klangsalon14 wurde mit Konzertlicht versehen, das beim Konzert des Trios Ido im Jänner erstmals im Einsatz war; Barbara Riccabona sortierte bei sich zuhause einen großen Teppich aus, der im klangsalon14 nun eine neue Heimat fand; ebenfalls im Proberaum (klangsalon14) montierte Peter „Sesselhänger“ am WC, damit weniger herumsteht. Ein weiteres Detail, das den Alltag wesentlich erleichtert, ist die mini-Stellage für die Klangbausteine im Zimmer 1.

Erfreulicherweise hat sich der Baustellen-Lärm Ecke Ameisgasse/Karlingergasse in Grenzen gehalten, obwohl hie und da die ganze Organistenwohnung vibriert hat.

Sehr erfreulich ist der Ausblick auf einen Neubau des 50er Hauses (Evangel. Gemeinde). Auf Anfrage der zuständigen Architektin Kim Thornton durften wir unsere Wünsche äußern.

## Neue Instrumente

Ein YAMAHA Stutzflügel als mind. 2jährige Leihgabe von Berni Höchtel wurde im September geliefert. Ein Vertrag regelt das Abkommen zwischen unserer Lehrkraft und dem Verein. Das Gössl-Pianino, das somit überflüssig wurde, konnten wir in Dauerleihgabe mit minimalem finanziellen Aufwand an einen Interessenten übergeben.

Die größte Anschaffung im letzten Jahr war die bereits erwähnte Schüleroboe und die kleinste Chimes, die wir beim Musical im Einsatz hatten und die jetzt im Schlagzeugunterricht in Verwendung ist.

## Vereinsleben

Es gab wieder zwei Beiratssitzungen und eine Mitgliederversammlung. In der Beiratssitzung am 19.11. wurde u.a. beschlossen, dass BeiratInnen aus dem Lehrendenteam pro Jahr per Zufallsprinzip gewählt werden. Für dieses Jahr (Feb 2023 bis Januar 2024) wurden bei der Lehrendenkonferenz im Februar Johanna Kotschy, David Drabek und Luca De Grazia gewählt. David mußte sogleich aus beruflichen und privaten Gründen einen Rückzieher machen und so wurde Simon Reitmaier als Vertreter herangezogen. Am 23. Juni war die zweite Beiratssitzung und hier wurde u.a. der Beschluss gefasst, dass ein Lehrendenteam (optimal 3 Personen), das Sommerfest organisiert.

Beim Sommerfest 2023 - das „Vereinsevent“ des Jahres - halfen wieder viele Eltern bei Auf- und Abbau mit. Trotzdem war es auch im vergangenen Jahr schwierig, Mitglieder - über 350 an der Zahl - zur Mitgestaltung (Mitgliederversammlung/Beiratssitzung) zu motivieren.

Das **Sommerfest „schräglage“** lockte sehr viele ZuhörerInnen an. Das 14er Blech eröffnete vor dem Eingang und lockte die BesucherInnen in den Pfarrsaal, wo sie ein buntes Programm erwartete. Zunächst spielten unsere jungen BlechbläserInnen mit Andrea Marino und Christina Lachberger (Leitung) noch zwei Stücke, danach folgten die VOCALINO's mit „schrägen“ Liedern, Gesangssolistinnen (auch sehr junge) überzeugten mit ihrem schönen Gesang und ihrem selbstbewussten Auftreten, das Harfenduo Lotte und Elena versprühten Disney-Stimmung und CelloschülerInnen aller Altersstufen präsentierten ihre einstudierten Werke. Der Pfarrsaal (Betreuung Willi Landl und Saskia Roczek) war komplett voll und wir freuten uns über den Besuch von unserer Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner, die beim Start des outdoor-Programms im Pfarrgarten ein paar Worte ans Publikum richtete.



14er Blech mit Christina Lachberger



Julie mit Milka Pajukallio



BV Michaela Schüchner mit Nicole

Die Rockband von Philipp Kienberger war der erste Programmpunkt auf der „Baumbühne“ (Betreuung Philipp und Johannes - der Transport der Instrumente erfolgte dankenswerterweise von Florian Plasch). Schon letztes Jahr war das Publikum begeistert. Und klar, wenn so junge Burschen mit Nirvana und Deep Purple aufspielen bleibt niemand unberührt.

Ein kleiner, aber zum Glück harmloser Sturm kam auf, mit einigen, wenigen Regentropfen, als die PenzSingers mit Milka Pajukallio auftraten. Es gab den Liedern, die sie sangen eine komplett andere Interpretation, eine äußerst dramatische. Julie (Schülerin von Willi Landl) sang ein Solo beim Lied „Was wäre wenn“ und auch das Finnische Songcontest Lied erklang— die fröhliche Sommerfest-Stimmung war spätestens da im vollen Gange.

Es gab Frankfurter Würstel und dieses Jahr leider viel zu wenig zum Essen. Die sonst so zahlreichen Kuchenspenden blieben heuer aus und Katja musste mittendrin noch einmal einkaufen fahren...

Sehr gut lief allerdings die Zusammenarbeit mit den Pfadfindern (Tom Rauscher) - wir durften erstmals auch ihre Küche verwenden.

Alicia und Julie als Songschreiberinnen, Marietta und Luka, zwei KlavierschülerInnen und das Trio Bärstätter (Erwachsenenband) traten dann noch im Pfarrgarten auf, bevor das Programm im ZMV Salon weiterging. Luca De Grazia betreute diese Bühne und zum Glück gab es auch hier ein volles Haus. Werke auf höchstem Niveau von J. Haydn, F. Mendelssohn-Bartholdy, Bach, C.M.von Weber (Kammermusik) und Chatschaturjan waren zu hören. Es war der krönende Abschluss des Sommerfests 2023.

Fazit: Organisation muss auf mehrere Köpfe verteilt werden und eine andere Lösung für das Buffet gefunden werden

## Förderungen

Im Sommer 2022 kam der Beschluss seitens der Stadt Wien, dass die MA13 Förderungen an unsere Anstellungsverhältnisse gekoppelt sein müssen. Das heißt, die Stadt Wien fördert einzig und allein den Gruppenunterricht. Somit fiel die Höhe des Förderbetrags wieder zurück auf Vor-Corona Niveau. Was schmerzlich war angesichts der Tatsache, dass wir die Zeit 2010-2022 für die Stadt Wien mit unserem Angebot überbrückten und das noch weiterhin tun werden, weil die Zweigstelle in der Deutschordensstrasse lange nicht die große Nachfrage abdecken kann.

Fraglich ist, warum mancher Gruppenunterricht nicht unterstützt wird, obwohl die Lehrkraft angestellt ist, wie Tanz, Kinderchor, ... Da gilt es immer wieder sich dafür einzusetzen und aufgrund der angenehmen Zusammenarbeit mit Sarlota Gal und Herrn Blabensteiner von der MA13 und der unermüdlichen Arbeit von unserem Kassier Gerhard Vohla gelingen auch kleine Erfolge.

## Unterricht

### Anzahl Schüler:innen / Fach-Kurs

alle Schüler:innen



von 01.09.2022 bis 31.08.2023

Anzahl der belegten Unterrichtseinheiten.

<b>Einzelunterricht</b>	<b>346</b>
<b>Blechblasinstrumente</b>	<b>13</b>
Horn	4
Posaune, Tenorhorn	4
Trompete	5
<b>Gesang</b>	<b>32</b>
Gesang Jazz/Pop	25
Gesang klassisch	7
<b>Holzblasinstrumente</b>	<b>54</b>
Blockflöte	11
Fagott	2
Klarinette und Saxonette	6
Oboe	2
Querflöte	24
Saxophon	9
<b>Schlagwerk</b>	<b>23</b>
Schlagzeug mit Schwerpunkt Jazz, Po	23
<b>Streichinstrumente</b>	<b>96</b>
Kontrabass	9
Viola	6
Violine	47
Violoncello	34
<b>Tastensinstrumente</b>	<b>75</b>
Klavier	75
<b>Zupfinstrumente</b>	<b>53</b>
E-Bass	4
E-Gitarre	9
Gitarre	25
Harfe	15

## Anzahl Schüler:innen / Fach-Kurs

alle Schüler:innen

von 01.09.2022 bis 31.08.2023

Anzahl der belegten Unterrichtseinheiten.

<b>Gruppenunterricht</b>	<b>429</b>
<b>Ensembles/Orchester</b>	<b>26</b>
14er Blech	6
Orchester	14
Rock-Ensemble ZMV	6
<b>Gruppen für 0-7-Jährige</b>	<b>269</b>
Eltern-Kind-Gruppe 1a (0-3J)	19
Eltern-Kind-Gruppe 1b (0-3J)	19
Eltern-Kind-Gruppe 1c (0-3J)	12
Eltern-Kind-Gruppe 2a (2-4J)	16
Eltern-Kind-Gruppe 2b (2-4J)	14
Instrumentalschnupperkurs 1 WS	13
Instrumentalschnupperkurs 2 SS	16
Instrumentalschnupperkurs 2 WS	14
Luftkurs	8
Musikalische Früherziehung I	25
Musikalische Früherziehung II	20
Musikalische Früherziehung III	20
PagaMinis	4
Tanz für Kinder 1 (4-6J)	12
Tanz für Kinder 2 (4-7J)	14
Tanz für Kinder 3 (6-9J)	8
VOCALINO I Mini (4-5J)	18
VOCALINO II Maxi (5-6J)	17
<b>Gruppen für Erwachsene</b>	<b>66</b>
Die PenzSingers	66
<b>Gruppen für SchülerInnen/Jugendliche</b>	<b>68</b>
Jugendchor Penzing	4
Kinderchor Penzing	33
Klassen-Korrepetition	25
Musikkunde I (6-9J)	1
Musikkunde II (Bronze/Silber)	5

Neue Angebote waren **PagaMini**, eine spezielle Unterrichtsform für ganz junge AnfängerInnen an der Geige mit Sophia Goidinger-Koch, der **Luftiku(r)s** mit Hannah Baumann - für junge BläserInnen und alle, die es werden wollen -, der Start des **Jugendchores** unter der Leitung von Antonia Länger, und die **Klassen-Korrepetition** mit Nicole Marte.

PagaMini ist wurde sehr gut angenommen worden und es war erstaunlich, was diese 4-6 Jährigen Kinder alles dann beim ersten Auftritt im Jänner schon präsentieren konnten.

Der Luftiku(r)s fing - auch aus raumtechnischen Gründen - etwas schwieriger an und nach einem Jahr als Versuchsprojekt wird Hannah es damit belassen. Das ursprüngliche Ziel, eine kleine aber feine Oboen-Klasse aufzubauen, ist zum Glück gelungen. Das ist ein beachtlicher Erfolg, v.a. auch deshalb, weil die Instrumente auch sehr teuer sind. Darum war die Anschaffung eines Schülerinstruments die Voraussetzung dafür.

Der Jugendchor ist am 14. Juni erstmals in der Open Stage aufgetreten und der Auftritt der drei Sängerinnen war großartig. Die Gruppe ist sehr klein und es bleibt weiterhin eine Herausforderung, diesen Chor aufzubauen.

25 SchülerInnen haben von der Möglichkeit der Klassen-Korrepetition Gebrauch gemacht. Der Unterschied zur früheren Korrepetitionsstunden war, dass sie als Ergänzung zum Unterricht wahrgenommen werden und nicht nur als Vorbereitung auf einen baldigen Auftritt. Für Melodie-Instrumente, die häufig auch Konzerte spielen, ist es unverzichtbar, immer wieder mit Klavier die Werke zu erarbeiten.

**Über 30 Klassenabende** fanden statt. Manchmal auch unter sehr engen, eigentlich unzumutbaren räumlichen Bedingungen. Im Bild zu sehen ist ein Klassenabend im Zimmer 8. Aber die SchülerInnen wollen auftreten und neben dem Salon Zimmer 1 stehen auch der klangsalon14, die Kreuzkirche und bei warmem, schönen Wetter auch das Lapidarium zur Verfügung. Aber natürlich wären die Räume im katholischen Pfarrsaal ideal. Aber da gibt es leider keine Bewilligung seitens der katholischen Pfarre.



**Open Stages** fanden fast monatlich statt, eine besonders schöne war im Freskensaal am 14. Mai. Die Konzertreihe ermöglicht manchmal tolle Orte auch für die SchülerInnen. Der Saal im Fuhrmannhaus und ein Flügel wurde für das Konzert Schräglage Substantiv FEMININ angemietet und davon profitierten die SchülerInnen dann bei der Open Stage.

Auch die **PenzSingers** traten am Ende des Wintersemesters in der Kreuzkirche auf. Das Konzert „Chor im Kreis“ sorgte für eine übervolle Kirche und eine wunderbare Stimmung.

Abgesehen von den Auftritten unserer SchülerInnen bei diversen Festivals gab es noch weitere Auftritte unserer SchülerInnen außerhalb der ZMV-Mauern.

Am 27. November spielte Anna M. (Klasse Luca De Grazia) im Rahmen eines Musikvermittlungsprojekts mit den Wiener Philharmonikern im Brahmsaal. Christoph Sabo trat im Rahmen einer Veranstaltung des Literaturvereins „Ohrenschmaus“ am Badeschiff auf.

In der Adventzeit war der Kinderchor im traditionellen Adventsingen in der Pfarre Maria Hietzing nach zwei Jahren Pause wieder zu hören. Mit dabei waren drei Alphornbläser, die die Menschen zu Beginn in die Kirche lockten: Simon, Frederik und Oliver Gilg verbreiteten mit ihren Klängen eine wundervoll-adventliche Stimmung. Außerdem sangen zwei SängerInnen aus der Klasse Renée Schüttengruber mit, Jasmin und Volker (siehe Foto). Mit dabei auch die PenzSingers unter der Leitung von Milka Pajukallio. Außerdem gestalteten SchülerInnen das Turmblasen beim Fuhrmannhauser Adventmarkt mit.



© Julia Wesely

Am 12. März traten drei SchülerInnen bei der Eröffnung der Bezirksmuseumsausstellung über Musik in Penzing auf: Flora (Klasse Sophia Goidinger-Koch), Raphael (Klasse Oliver Gilg) und Lorenz (Klasse Tzu-Min).

Am 9. Mai trat Julie, eine Songschreiberin, in einem Wettbewerb bei WienXtra (PODIUM.WIEN) im B72 auf.

## Prüfungen und Wettbewerbe

Wir hatten nicht nur – wie eingangs erwähnt – **Frederik Varga** zu feiern, sondern auch einige andere SchülerInnen, die erfolgreich Übertrittsprüfungen bestanden oder bei prima la musica antraten. **Florentin Reichert**, der so wie Frederik, auch bei uns ganz jung begann und langjähriger Schüler von Judith Wigelbeyer war, erspielte einen ersten Preis bei prima la musica. Seine goldene Prüfung im ZMV am 19. 6. war ein tolles Konzert mit einem höchst anspruchsvollen Programm und mit viel Publikum. Er spielte das Concertino op.107 von Cecile Chaminade, das Flötenkonzert in G-Dur von Stamitz, Valse harmonique von Reza Najfar und als Kammermusikwerk das Trio op.63 von Carl Maria von Weber. Am Cello spielte Teresa Haselböck (Klasse Kotschy) und am Klavier unsere Ex-Schülerin Dorothea Vohla. So ein Konzert wünscht man sich bei jeder ZMV „Abschlussprüfung“. Nun ist er im talent LAB bei Iris Maass an der Johann Sebastian Bach Musikschule gelandet.



Goldprüfung mit Florentin Reichert

**Noah Romero** aus der Klasse Marte Klavier trat in der Kategorie „Ensemble kreativ“ an. In toller Zusammenarbeit mit Irene Narnhofer (Violine) und Marion Biber-Janda (Fagott) und ihren beiden Töchtern **Josefine** und **Valentina** formierte sich ein Trio, welches sich Trio Wiewaldi nannte. Zum Thema „Traum Land Wald“ erfanden die Kinder eine Geschichte, zu der die Jahreszeiten von A. Vivaldi von ihren Lehrerinnen arrangiert wurden, angereichert von eigenen musikalischen Ideen der Kinder. Die (7-8jährigen) Kinder erhielten einen Ersten Preis mit Auszeichnung für ihren Auftritt beim Landeswettbewerb NÖ am 4.3. im Festspielhaus St. Pölten.



Trio Wiewaldi

Last but not least gab es auch ein Schüler aus der Saxophon-Klasse von Jakob Gnigler (in dem Schuljahr noch Vertreter von Philipp Harnisch), der zu prima la musica antrat: **Paul Gassner**. In der Kategorie Saxophon II erhielt er auch einen ersten Preis, was besonders lobenswert war. Er selbst hatte die Idee, antreten zu wollen und Jakob hat ihn optimal (u.a. mit einer Komposition von Viola Falb) darauf vorbereitet.

## Übertrittsprüfungen 2022/2023

Am 19.11. machte **Julie Peña Huertas** ihre Bronze Übertrittsprüfung in Klavier (Klasse Jöbstl), beim Kammermusikstück spielte **Victoria Krammer** mit und diese machte dann am 13.3. ihre Bronze-Prüfung für Querflöte (Klasse Wiglebeyer). Im Rahmen des Sommerfestes spielte **Felix Holluger** (Klasse De Grazia) sein Prüfungsprogramm für die 2. Übertrittsprüfung (Silber). Es war ein krönender Abschluss eines langen Sommerfesttages. Die Interpretation von Bachs Andante aus dem Italienischen Konzert BWV 971 und



Bernhard Geigl bei der Prüfung von  
Luka

Aram Chatschaturjan's Toccata op. 11 begeisterten sowohl das Publikum als auch die Jury. Das Kammermusikwerk war Mendelssohn-Bartholdys Lied ohne Worte op.109 mit Celloschülerin Katrin Rudas (Klasse Riccabona). Zum Schuljahresende trat am 23.6. noch **Luka Fenzl** (Klasse Marte) zur Bronzeprüfung an. Das war die allerletzte Prüfung, die Bernhard Geigl abnahm (siehe Foto). Unser Musikkunde-Lehrer hat sämtliche bis dahin im ZMV stattfindenden Theorie-Prüfungen für die SchülerInnen vorbereitet und abgehalten.

Wie oben erwähnt machte **Frederik Varga** seine Goldprüfung am 14. Juni – am Schluss einer Open Stage. Er spielte ein höchst anspruchsvolles Programm: Cuerno de Fuego von Thomas Doss, den 3. Satz vom 4. Hornkonzert von Mozart und ein 2. Satz von Franz Strauss. Sein hohes Niveau in Kombination mit seinem jungen Alter beeindruckte die Jury.

Erwähnenswert sind nicht nur die PreisträgerInnen oder PrüfungskandidatInnen. Erwähnenswert sind auch besondere Leistungen von besonderen SchülerInnen, die nach ihrem Vermögen enorme Fortschritte erzielt haben, Leistungen von Lehrkräften, die vor großen pädagogischen Herausforderungen nicht zurückschrecken und über Jahre einfach dran bleiben und InstrumentallehrerInnen, die ihre SchülerInnen auf Prüfungen oder Wettbewerbe vorbereiten und diese dann dorthin auch begleiten (egal ob in Graz oder St.Pölten...). Diese investieren enorm viel Zeit und Kraft. Viele Überstunden bleiben auch unbezahlt. Hier ist im Besonderen Oliver Gilg zu erwähnen.

Wenn wir einen Preis für besondere Leistungen im Schuljahr 2022/2023 vergeben würden, dann würde dieser an **Judith Wiglebeyer** gehen. Ihr Engagement für ihre SchülerInnen war enorm. Sie machte 3 (!) Klassenabende, sprang ein für den erkrankten Willi am 14.2., war auf anderen Open Stages präsent mit ihren SchülerInnen, und brachte Florentin im Frühjahr zum prima la musica Wettbewerb auf die mdw und im Juni zu einer fantastischen Goldprüfung im ZMV.

## Konzerte

**Music for Astronauts**  
So. 9.10.2022  
19:30 Breitenseer Lichtspiele  
Breitenseer Straße 21, 1140 Wien

Booked by: Rüdiger Kuchel, Executive  
Andrea Berger, Support, Wien, AT  
Hilmar Kersch, Vienna, AT

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Krabbelkonzert**  
»MODERN«  
12.11.2022  
10:00, 11:30 & 14:00  
ZMV-Proberaum  
14., Penzinger Str. 59

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Vokalensemble FRANZ**  
Schubertiade in Penzing  
Sa. 12.11.2022 19:30  
Lorely-Saal • 14., Penzinger Str. 72

Thomas Dier, Martina Funder, Andrea Witt  
und Veronika Eimerl, Gerny, Leon De Maessenecker

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Trio IDO**  
IDO führt sich auf  
Fr. 27.1.2023, 19:30  
Klangsalon14  
Penzinger Straße 59, 1140 Wien

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**die\_freakshow**  
+ special guests  
Sa. 11.2.2023, 19:30  
Sargfabrik  
Goldschlagstraße 159, 1140 Wien

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Las Boléras**  
Do. 13.4.2023, 9:00 & 10:45  
Sargfabrik  
Goldschlagstraße 159, 1140 Wien

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Krabbelkonzert**  
Tuchel's in Kooperation mit Andrea Apostol  
22.04.2023 10:00, 11:30 & 14:00  
Klangsalon14  
Penzinger Str. 59  
1140 Wien

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Die PenzSingers & Krummi**  
So 7. Mai 2023 17:30 Uhr  
Schutzhaus am Ameisbach  
Erl Regule 2, 1140 Wien

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Andrii Heker**  
Violine  
Emese-Anna Kapcza  
Klavier  
Mo 8. Mai 2023  
19:30 Uhr  
Salon im ZMV14  
Carnotstraße 40-2, Stock 14B, Wien

Eintritt: freie Spende

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Songschreiberei**  
Do. 11.5.2023  
18:30 — Klangsalon14  
open air  
Penzinger Straße 59, 1140 Wien

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**Die Schräglage:**  
Substantiv, FEMININ  
Fr. 12.5.2023, 19:30  
Fuhrmannhaus, Freskensaal  
Liner Straße 404-406, 1140 Wien

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

**THE RIFF**  
GETT'S RUND  
Kinderchor Penzing  
2. Juni 2023 • 8:45 & 11:00, 3. Juni • 15:00  
Lorely Saal — Penzinger Straße 72

Info & Tickets:  
www.musikvermittlung.at  
0676 33 68 23

## 9.10.2022 Music for Astronauts

Nach den Filmaufführungen von Lukas und die Götterfunken war dieses Konzert unsere zweite Kooperation mit den Breitenseer Lichtspielen. Dieter Mattersdorfer und Christina Nitsch-Fitz hießen uns wieder herzlich willkommen und die drei Musiker Michael Wedenig an der E-Gitarre, Andreas Broger am Saxophon und an der Flöte und Bernhard Geigl am Keyboard und als Komponist ließen uns als die „Astronauten“ abheben. Die Experimentierfreudigkeit im Umgang mit elektronischen Effekten, der eindringliche Gesang von Broger, die Kompositionen von Geigl und die Visuals begeisterten das Publikum.



© Peter Andritsch

## 12.11.2022 Krabbelkonzert MODERN und FRANZ Frauenvokalensemble

Gleich zwei Konzerte an einem Tag fanden am 12. November statt, zum Glück für unseren Konzertveranstalter Peter Andritsch nicht weit voneinander entfernt: Am Vormittag bestritt das Trio Ido, Gisela Jöbstl am Klavier, Barbara Riccabona am Cello und Sophia Goidinger-Koch an der Violine, das Krabbelkonzert im klangsalon14 (ehemaliger, zu einem Konzertsaal umgestalteter, Proberaum) und am Abend sang das Frauenvokalensemble FRANZ mit Luca De Grazia am Klavier in der Lorely ein wunderbares Konzert.



© Julia Wesely

Beim Krabbelkonzert, das wieder viele Menschen mit ihren Kleinkindern anlockte, lag der Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik. Der älteste und einzig nicht mehr lebende Komponist, der gespielt wurde, war John Cage. Alle anderen u.a. Kaija Saariaho, Kelly-Marie Murphy und Beat Furrer sind alles noch lebende KomponistInnen. Die Wirkung der modernen Musik mit ihren vielen Geräuscheffekten und oft nicht eingängigen Melodieverläufen war großartig. Und in all dem war es möglich, auch „Spiegel im Spiegel“ von Arvo Pärt ohne Abstriche zu spielen.

FRANZ, das Frauenvokalensemble besteht aus 4 Sopranistinnen: Theresa Dax, Martina Fender, Andrea Witte und Veronika Dünser und Luca De Grazia am Klavier. Die Sopranistinnen sind allesamt erfolgreiche Solistinnen auf diversen Bühnen im In- und Ausland und im Zusammenklang erfüllten ihre Stimmen mit Werken von Franz Schubert, Mendelssohn und Brahms ganz wunderbar den Lorely Saal. Trotz einer notwendigen Einspringerin (eine Sängerin erkrankte) konnte das anspruchsvolle Programm über die Bühne gehen.



© Julia Wesely

Beim Pausenbuffet überraschte uns Sebastian Breit, Wiener Philharmoniker, mit einer Einlage: die Spendensammlung für die Schüleroboe begann.



*Sebastian Breit, Wiener Philharmoniker  
© Julia Wesely*

## 27.01.2023 Trio Ido im klangsalon14



Nach dem Auftritt für das Krabbelkonzert spielte das Trio ein Abendkonzert im - mit neuem Licht ausgestatteten - klangsalon14 für ein kleines, aber feines Publikum ein abwechslungsreiches und teils sehr humorvolles Konzert mit pantomimischen und schauspielerischen Einlagen. Komponistinnen von heute war der Programmschwerpunkt und die Werke überzeugten und begeisterten das Publikum. Anschließend gab es eine feine, vom Veranstalter Andritsch persönlich gekochte, Suppe, bei der man sich noch über die gespielten Stücke austauschen konnte. So ging der erste Konzertabend im Klangsalon gemütlich zu Ende.

*© Julia Wesely*

## 11.2.2023 freakshow in der Sargfabrik

Ein Liegestuhl mit einem Radio, eine Sopranistin auf der Leiter und allerlei Masken und Puppen – so wurden schon beim Eintreten in den Saal schon mal alle Gewohnheiten, die man so hat, wenn man einen Konzertsaal betritt – nein Moment, die Musik ging ja schon VOR dem Konzertsaal los. War es eine Opernarie, begleitet von einem Kontrabass? – also alle Gewohnheiten wurden mal über Bord geworfen und dann kam ein Sammelsurium an szenischen Einlagen unterstützt von wunderbarer Musik gespielt von zwei Kontrabässen, Walter Singer und Stefan Preyer und einem Akkordeonisten, Wolfgang Peer. Es war auch eine 20 Jahre Jubiläumsshow der freakshow, deshalb erweiterten sie das Trio mit Anna Anderluh, die mit einer neu interpretierten Mozartarie ganz besonders berührte und Alexander Yannilos am Schlagzeug. Das zahlreich erschienene Publikum diskutierte danach an der Bar über das „freakige“ Konzertgeschehen.



*© Peter Andritsch*

## 13.4.2023 Las Boléras – ein Konzert für und mit Kindern

Im März fand dann das nächste Konzert in der Sargfabrik, wo wir in Lukas Handle und Annabella Supper angenehme Kooperationspartner gefunden haben. Das Konzert für und mit Kindern mit Hannah Baumann an der Oboe und Edurne Santos am Fagott war das fulminante Ende eines vom OeAD geförderten Musikvermittlungsprojekts in der Volksschule Diesterweggasse (siehe unten). Die Workshop-Klassen präsentierten gemeinsam mit den Musikerinnen eine einstudierte Bodypercussion und ihre selbstgebastelten Instrumente. Auf dem Programm standen Villa Lobos, Astor Piazzolla und Marin Marais und natürlich Ravel mit seinem Boléro, der den roten Faden bildete.



© Julia Wesely

## 22.4.2023 Krabbelkonzert im klangsalon14



Mit Saskia Roczek an der Violine, Simon Reitmaier an der Klarinette, Magdalena Saringer an der Harfe und Nicole Marte am Flügel ging das Frühlingskrabbelkonzert mit Werken von Werner Pirchner, Ernst Ludwig Leitner, Theresa von Paradis, Bela Bartok und Claude Debussy im gemütlichen klangsalon14 über die Bühne. Auch ein Jodler – als Andeutung für das Herbstkonzert mit Schwerpunkt Volksmusik erklang. Auf dem Foto ist der Publikumsdienst Vyan und Dorothea.

## 7.5.2023 Konzert PenzSingers und Krummi im Schutzhaus Ameisbachzeile

Das Schutzhaus Ameisbachzeile in Wien Penzing war bis zum letzten Platz gefüllt, als „Krummi Nordic Austrian Music“, eine Band mit isländischem Repertoire und hauptsächlich österreichischen InstrumentalistInnen gemeinsam mit den PenzSingers, dem Erwachsenenchor des Zentrum für Musikvermittlung Wien 14 auftrat. Obwohl es hauptsächlich traurige, teilweise vom Inhalt her tragische Lieder waren, die der Chor unter der Leitung von Milka Pajukallio sangen, war die Stimmung im Saal freudig und erwartungsvoll. Die Chorarrangements der Stücke der Band machten aus den Liedern epische Werke, die den Inhalt noch verstärkten und die teils gruselige Stimmung intensivierten. Die Band, bestehend aus Nora Schnabl-Andritsch an der Percussion und Gesang, Peter Andritsch an der Viola, Roman Pechman am Akkordeon und Antonia Luksch am Cello, profitierte vom mächtigen Chorklang. Der Chor, der aus 100% HobbysängerInnen besteht, wurde von den professionellen MusikerInnen mit ihrem Verve mitgerissen. Das verbindende Glied zwischen dem Krummi-Ensemble und dem Erwachsenenchor ist Milka. Sie ist nämlich auch die Sängerin von Krummi. Große Begeisterung und viel Applaus würdigte die Leistungen der Mitwirkenden.



© Yusuf Agus Kurniawan

## 8.5.2023 Konzert Andrii Heker

Andrii Heker, seit März 2022 in Wien lebend, spielte sein gesamtes Zulassungsprüfungs-programm für die mdw. Das ZMV stellte ihm gratis die Räumlichkeiten zur Verfügung und die Werbung funktionierte auch. Ein interessiertes Publikum füllte den ZMV-Salon und der junge Künstler hat dann eine Woche später tatsächlich die Zulassung zur mdw erhalten. Für ihn war es der erste solistische Auftritt außerhalb der Ukraine und für das Publikum ein fantastischer Violinabend mit Werken von Tschaikowski, Beethoven, Bach, Paganini und Wieniawski. Am Klavier spielte Emese-Anna Kapcza.

## 11.5. 2023 Songschreiberei im klangsalon14



© Julia Wesely

Nach vielen Songschreibereien im Freien fand diese wieder einmal unter einem Dach statt, nämlich erstmals im klangsalon14. Es war mit dem besonderen Licht und der feinen Band bestehend aus Walter Singer am Bass, Johannes Wakolbinger am Schlagzeug und Berni Höchtel am Klavier ein wunderbarer Abend, der wieder so viele neue Liedschöpfungen der mitwirkenden Jugendlichen und Erwachsenen ins Rampenlicht holte. Lucia Karning, Willi Landl und Berni Höchtel betreuten die SchülerInnen auf dem Weg von den ersten Skizzen zum fertig arrangierten Lied.

Jedes Mal aufs Neue ist man überrascht über die wundervollen Ideen und die neu entstandenen Songs.

## 12.5.2023 Schräglage –Substantiv, FEMININ

Es war ein großartiger Abend im Freskensaal (Fuhrmannhaus) mit Werken von Komponistinnen, angefangen von Clara Schumann über Vally Weigl, Ruth Schonthal zu Johanna Doderer. Großartig musiziert von TriA: Katharina Legradič an der Violine, Johanna Kotschy am Violoncello und Agnes Wolf am Klavier. Simon Reitmaier, Klarinette, gesellte sich zum Trio dazu und es erklang auch ein Werk, das ihm gewidmet war. Zum äußerst interessanten Programm gab es noch eine wunderbare Moderation von den KünstlerInnen selbst, die die Werke dem anwesenden Publikum auch noch näher brachte.



© Peter Andritsch

Der von der Klaviergalerie angemietete Flügel erklang dann auch bei der Open Stage am Sonntag dem 14. Mai.

## 2. und 3.6.2023 „Im Riff geht´s rund“ ein Musical von Gerhard Meyer

Hier ein Bericht von Britta Malpricht-Varga:

Coronabedingt konnte die Musicalproduktion des Jahres 2020 des Zentrums für Musikvermittlung Wien 14 nicht, wie sonst üblich, auf die Bühne gebracht werden, sondern wurde schließlich 2021 als Film gedreht. Auch wenn diese Erfahrung für die Mitwirkenden eine besondere war, führte der Umstand doch dazu, dass der Kinderchor Penzing in diesem Jahr fast ausschließlich aus SängerInnen bestand, die noch nie eine Rolle auf der Bühne vor Publikum verkörpert hatten. Seit der letzten „richtigen“ Bühnenpräsentation waren fünf Jahre vergangen, der Chor hatte viele neue junge Gesichter bekommen und bis auf wenige „alte Hasen“ war für die Kinder der Ablauf einer solchen Produktion vollkommen neu und deshalb besonders aufregend.



© Nicole Marte

Für die Chorleiterinnen Nicole Marte und Beate Länger-Oelz und die Regisseurin Britta Malpricht-Varga bedeutete das eine ungewohnte Herausforderung.

Die Kinder allerdings haben bewiesen, dass durch sehr viel Neugier und Begeisterung aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten eine ungeheuer kreative Gruppe zusammenwächst, wenn sie mit Geduld, Professionalität und Zugewandtheit geführt wird. Zurückhaltende Kinder wuchsen über sich hinaus, Draufgänger lernten, sich mit der Gruppe abzustimmen, Text wurde auswendig gelernt, das Auf- und Abgehen von der Bühne hundertfach durchgespielt, Choreografien entwickelt und und und!

... und wie die Kinder der ersten Kostümprobe entgegenfieberten, als Hannah König ihre phantasievollen Kreationen vorstellte ...

... und die Spannung, bevor es zum ersten Mal in den Lorely Saal ging, wo die Kulissen warteten, Lichteffekte für zusätzliche Atmosphäre sorgten und die Band (Rosa am e-Bass, Leo an der Caxon, Bernadette am Klavier, unter der Leitung von Bernhard Höchtel und vom Tontechniker Clemens Nowak perfekt ausgesteuert) live begleitete...!



© Julia Wesely

Endlich war alles komplett und jedes Puzzleteil fand seinen Platz. Es war mitreißend und ergreifend diesen Prozess mitzuerleben.

In den ersten Vorstellungen galt es, vor KlassenkollegInnen zu bestehen und zu beweisen, wie cool so ein Musical ist. Nervosität machte sich breit und wurde bravourös besiegt.

Das Publikum ließ sich verzaubern von der spannenden und thematisch höchst aktuellen Geschichte voller Phantasie und mit einem Schuss Nachdenklichkeit, wunderbar getextet von G. und U. Weiler und komponiert von G. Meyer: Es findet am Riff eine Castingshow statt und mittendrin stört eine Flaschenpost, die ankündigt, dass der Lebensraum aller Meerestiere bedroht ist. Waren zunächst alle gegeneinander (Glitzerinnen gegen Papageienfische, die „Zerstörer“ gegen alle) hieß es am Schluss: Nur durch ein Miteinander ist die drohende Katastrophe abzuwenden.

Zur ausverkauften Abschlussaufführung saßen Familie und Freunde im Publikum. Hier wurde sichtbar, was Szenenapplaus bedeutet: Glück und Ansporn. Die Kinder wuchsen über sich hinaus. Nach der letzten Vorstellung war die Begeisterung fast überwältigend und Eltern wie Kinder konnten es sich nicht verkneifen, schon von der Zukunft zu träumen: was da wohl als nächste Produktion kommt?



© Julia Wesely

## Projekte

Mit finanzieller Unterstützung des OeAd im Rahmen von Kultur: Bildung konnten wir das Projekt „Las Boléras“ umsetzen. Es war ein partizipatives Schulprojekt plus Konzertauftritt in der Sargfabrik mit dem Ziel, die Aufmerksamkeit besonders auf zwei Instrumente zu lenken: Fagott und Oboe. Diese zwei Doppelrohrblattinstrumente sind leider gering besuchte Unterrichtsangebote in Musikschulen und sie fehlen auch oft bei Nachbesetzungen in den Orchestern. Mit dem Projekt „Las Boléras“ wollte das ZMV dem gegensteuern und junge Volksschulkinder diese Instrumente hautnah erleben lassen.

Hannah Baumann (Oboe) und Edurne Santos Arrastua (Fagott) aus unserem Lehrendenteam überlegten sich ein Programm für das Konzert in der Sargfabrik am 13. April und gleichzeitig auch ein partizipatives Vermittlungsprogramm.

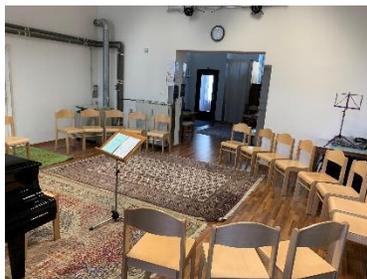
Der erste Besuch im Klassenzimmer war schon eine große Überraschung für die Kinder. Ohne Begrüßung oder Ankündigung kam Edurne herein und spielte die rhythmische Boléro-Bass-Linie, sie wanderte dabei durch die Schulklasse. Wenig später kam Hannah nach und spielte die Melodie. Als sie die Kinder fragten, ob sie die Namen der Instrumente kannten, kamen Antworten wie Schlagzeug, Klarinette, Trompete, ... In keiner Klasse kannte jemand die Instrumente.

Ein ausführliches Lehrpackage (Unterlagen für die Lehrenden) begleitete die Arbeit mit den Kindern. Ursprünglich war geplant, dass die Kinder mithilfe ihrer Lehrenden viel mehr noch das Konzert mitgestalten sollten, doch die Mitgestaltung beschränkte sich nur darauf, was unser Team mit den Kindern in 2 Workshops erarbeitete und das waren Instrumente basteln (die dann beim Konzert zum Einsatz kamen), Body Percussion zum Boléro-Rhythmus, Entwickeln einer Geschichte und eine kleine Choreographie zu einem Stück von Marin Marais. Neben Marais waren noch Piazzola, Villa Lobos und eben Ravel im Programm.

Angelika Dorfer, Studierende an der Anton Bruckner Universität – Lehrgang für Musikvermittlung, war mit im Team und unterstützte uns in allen Belangen, aber vor allem mit ihrem Instrumentenbastelkoffer.



© Julia Wesely



© Nicole Marte



© Julia Wesely

Das weitere Großprojekt wurde schon bei den Konzerten beschrieben: das Musicalprojekt des Kinderchores. Es ist DIE Veranstaltung, die am allermeisten junges Publikum anlockt.

Für das nächstes Musicalprojekt muss allerdings ein neuer Saal gesucht werden. Eine weitere Zusammenarbeit mit dem Team der Lorely ist leider nicht möglich.

## Kooperation mit A. B. Universität Linz und Besuch aus Lettland

Die Kooperation mit der **Anton Bruckner Privatuniversität** - die Hospitation der Studierenden von Bernhard Geigl - fand wie in den letzten Jahren wieder statt. Es trägt auch zur Bekanntheit des ZMV auch unter den Studierenden in Linz bei.

<https://www.bruckneruni.at/de/institute/musikpaedagogik/aus-unserer-arbeit/kooperationen>

Im Februar kam es zu einer ersten Kooperation mit **AusTraining Lern.Ziel Ges.m.b.H.** und dem Projektleiter Théo Gambon. Studierende und eine Dozentin von der Musikuniversität Stanislava Broka Daugavpils Mūzikas vidusskola (SBDMV) aus Lettland kamen zu Besuch. Sie probten in unserem Proberaum und hospitierten bei unseren Lehrenden. Sie waren begeistert von der Art, wie hier unterrichtet wird.



## Finanzielles

Es war das erste normale Jahr nach Corona, dafür gab es allerdings eine Inflationsexplosion auf zeitweise 10% und auch die Kosten für Gas und Strom waren sehr instabil.

Die Kurserlöse lagen ca. auf Vor-Corona-Niveau und die Gebühren setzten wir bewußt unterinflationär, damit es für die Eltern nicht zu teuer wurde.

Die MA13 gewährte keinen Subventionsanteil mehr in Form von Honorarbeiträgen für die Einzelunterrichtslehrenden. Deshalb verringerte sich die Subvention um einen großen Betrag.

(Siehe Förderungen S.9)

Die Erlöse aus den Mitgliedsbeiträgen stiegen etwas. Auf der anderen Seite erhöhten sich die Raumkosten v.a. aufgrund der teilweise um 120% höheren Energiekosten um hohe Beträge.

Die Personalkosten wurden inflationsbedingt angehoben. Außerdem wurden mehr Ensembleleitende als freie Dienstnehmer angestellt. Somit stiegen die Personalkosten stark.

Die Konzertschiene lief wie in den vergangenen Jahren selbsttragend auf Basis der etwa gleichbleibenden Subvention der MA7.

Das Musicalprojekt wurde weniger subventioniert (MA7, Kulturverein,...), als wir es bei den vergangenen Jahren gewohnt waren. Außerdem waren die Saalkosten im Lorelysaal höher als vereinbart. Somit mussten wir aus Eigenmitteln das Projekt stützen.

## Pressespiegel



Kronen  
Zeitung

### TIPP DES TAGES

Kronen Zeitung/Wi Mitte | Seite 44 | 10. Februar 2023  
Auflage: 88.904 | Reichweite: 299.000

Sargfabrik - Kultur und Wohnprojekt

A PRODUCT BY APA-DEFACTO  
[CLIPPING  
SERVICE]

### TIPP DES TAGES

#### ➤ die\_freakshow

Seit mehr als 19 Jahren überraschen Walter Singer, Stefan Preyer und Wolfgang Peer in instrumental einzigartiger Besetzung mit zwei Kontrabässen, einem Akkordeon und einer kuriosen Live-Performance aus Stimme, Geräusch und Tanz. Morgen treten sie um 19.30 Uhr in der Sargfabrik, 14., Goldschlagstraße 169, auf. Karten und Infos unter [office@musikvermittelt.at](mailto:office@musikvermittelt.at)



Foto: Die Freakshow-kimon

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.

APA<sup>DEFACTO</sup>

BEZIRKSZEITUNG • 05./06. APRIL 2023

## Bemerkenswerte Erfolge bei Prima La Musica



Vier Schüler des Zentrums für Musikvermittlung (ZMV) Wien 14 haben beim Landeswettbewerb Wien und NÖ Prima La Musica den ersten Preis gewonnen. Noah, erst 9 Jahre jung, spielte in der Kategorie „Ensemble kreativ“ Klavier mit dem Trio Wiewaldi. Mit Josefine und Valentina an der Violine boten sie als Trio ein zehn-minütiges Programm im Festspielhaus St. Pölten zum Thema „Traum.Land.Wald“.

Paul Gassner (13) erspielte mit

seinem Saxofon mit der ehemaligen ZMV-Schülerin Bernadette einen ersten Platz. Florentin (17) erhielt mit seinem vielfältigen und anspruchsvollen Programm für Querflöte ebenfalls einen ersten Preis. Frederik (14) bekam mit seiner ausgezeichneten Leistung sogar eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb. Unter den prominenten Gratulanten war auch Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner (SPÖ). Infos unter [www.musikvermittelt.at](http://www.musikvermittelt.at) (pat)

BEZIRKSZEITUNG • 26./27. APRIL 2023

## Songs komponieren und präsentieren



Die höchst produktive Songschmiede des Zentrums für Musikvermittlung veranstaltet am 11. Mai ein besonderes Open Air: Bei der „Songschreiberei 2023“, die ab 18.30 Uhr im klangsalon14 in der Penzinger Straße 59 abgehalten wird, werden von Jugendlichen und Erwachsenen geschriebene und von einer Profi-Band aufgeführte Lieder präsentiert. Bei diesem Event wird Musikschülern des Zentrums die Möglichkeit gegeben, ihre selbst komponierten Songs mit Profis einzustudieren und aufzuführen. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung indoor statt. Der Eintritt ist frei! Unter [www.musikvermittelt.at](http://www.musikvermittelt.at) finden Sie nähere Infos. (pat)

## „Im Riff geht's rund“: Neues Kindermusical im Lorelysaal

Nach der coronabedingten Filmproduktion „Lukas und die Götterfunken“ steht der Kinderchor Penzing wieder auf der Bühne. Das Musicalprojekt „Im Riff geht's rund“ behandelt Themen, mit denen sich Kinder und Jugendliche jeglichen Alters, jeglicher Herkunft und Zugehörigkeit tagtäglich auseinandersetzen müssen: Wie gehe ich mit Problemen, Konflikten und Herausforderungen um? Welchen Stellenwert habe ich in einer Gruppe beziehungsweise in der Gesellschaft und wie findet man gemeinsam zu Lösungen?

Leichtfüßig und beschwingt nimmt sich das Zentrum für Musikvermittlung (ZMV) dieses Stoffes von Gerhard A. Meyer und Gerhard und Ulrike Weiler an und bringt das Musical auf die Bühne des Lorelysaals in der Penzinger Straße 72. Die ersten beiden Vorstellungen finden am 2. Juni um 8.45 Uhr und 11 Uhr



**Musikalische Kids treten im Lorelysaal auf.**

Foto: ZMV

statt. Am 3. Juni um 15 Uhr wird das Musical zum dritten Mal aufgeführt. Erwachsene zahlen 17 Euro, Kinder 7 Euro. Für Schulklassen gilt: 6 Euro pro Schüler, zwei Begleitpersonen können gratis mit. Ticket und Informationen gibt es unter [www.musikvermittelt.at](http://www.musikvermittelt.at). (pat)

BEZIRKSZEITUNG • 14./15. JUNI 2023

# Kindermusical im Lorely-Saal

„Im Riff geht's rund“: Der Kinderchor Penzing sorgte für große Begeisterung

VON PATRICIA HILLINGER

Der Kinderchor Penzing stand wieder auf der Bühne. Im Lorely-Saal in der Penzinger Straße wurde kürzlich das Kindermusical „Im Riff geht's rund“ aufgeführt. Das Musical, produziert von der größten Musikschule des Bezirks, dem Zentrum für Musikvermittlung Penzing (ZMV), handelt von Schräglagen unter Wasser und ist eine fantasievolle Show mit „Tiefgang“.

Das Musicalprojekt behandelte Themen, mit denen sich Kinder und Jugendliche jeglichen Alters, Herkunft und Zugehörigkeit tagtäglich auseinandersetzen müssen: Wie gehe ich mit Problemen, Konflikten und Herausforderungen um? Welchen Stellenwert habe ich in einer Gruppe, in der Gesellschaft und wie findet man gemeinsam zu Lösungen? Leichtfüßig und beschwingt hat sich das Zentrum für Musik-



**Der Kinderchor Penzing bewies erneut, was er alles kann. Die Kids samt ZMV-Team freuten sich über eine gelungene Veranstaltung.**

Foto: ZMV

vermittlung dieses Stoffes von Gerhard A. Meyer sowie Gerhard und Ulrike Weiler angenommen und farbenfroh auf die Bühne des Lorely-Saals gebracht.

## Ein Profi-Team am Werk

Durch die professionelle Zusammenarbeit des Teams, bestehend aus Nicole Marte und Beate Län-

ger-Oelz in der Produktion, Britta Malprich-Varga in der Regie, Hannah König in der Ausstattung und Bernhard Höchtel in der Ensembleleitung, entstand ein vielschichtiges Coming of Age-Unterwasser-Musical. Das Publikum war sich einig: Das Zuhören und Zuschauen hat großen Spaß gemacht.